

Jörg Widmann



Jörg Widmann, 1973 in München geboren, absolvierte sein Klarinettenstudium zunächst an der Hochschule für Musik in München bei Gerd Starke und später bei Charles Neidich an der Juilliard School in New York. Seine große Passion ist die Kammermusik. Er musiziert regelmäßig mit Partnern wie Tabea Zimmermann, Heinz Holliger, András Schiff, Kim Kashkashian, Hélène Grimaud. Als Solist ist er Gast bei bedeutenden Orchestern im In- und Ausland und konzertierte mit Dirigenten wie Christoph von Dohnányi, Sylvain Cambreling, Christoph Eschenbach und Kent Nagano.

Mehrere Klarinettenkonzerte sind ihm gewidmet und durch ihn uraufgeführt worden: Mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks spielte er 1999 die ‚Musik für Klarinette und Orchester‘ von Wolfgang Rihm und 2006 mit dem WDR Sinfonieorchester ‚Cantus‘ von Aribert Reimann.

Seit 2001 ist Widmann als Nachfolger von Dieter Klöcker Professor für Klarinette an der Hochschule für Musik Freiburg und seit 2009 ebenfalls Professor für Komposition.

Im Alter von elf Jahren begann Widmann Kompositionsunterricht bei Kay Westermann zu nehmen. Seine Kompositionsstudien setzte Widmann später bei Wilfried Hiller und Wolfgang Rihm fort. 1999 erhielt er für seine kompositorischen Leistungen den Belmont-Preis für zeitgenössische Musik der Forberg-Schneider-Stiftung, im Jahr 2002 den Schneider-Schott-Musikpreis und den Paul-Hindemith-Preis des Schleswig-Holstein-Festivals. Im Jahr 2003 erhielt er einen der begehrten Förderpreise der Ernst von Siemens Musikstiftung und den Ehrenpreis der Münchner Opernfestspiele. Seine Oper "Das Gesicht im Spiegel" wurde von der Fachjury der Zeitschrift ‚Opernwelt‘ zur wichtigsten Uraufführung der Spielzeit 2003/04 gewählt. In derselben Spielzeit war er ‚composer in residence‘ bei den Salzburger Festspielen. 2004 wurde Widmann der Arnold Schönberg-Preis des Arnold Schönberg-Centers Wien und des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin verliehen. 2006 erhielt Widmann den Kompositionspreis des SWR Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg für die bemerkenswerteste Uraufführung der Donaueschinger Musiktage 2006 sowie den Claudio-Abbado-Kompositionspreis der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker.

Zentral im kammermusikalischen Schaffen stehen seine Streichquartette: *I. Streichquartett* (1997), gefolgt von *Choralquartett* und *Jagdquartett*, das 2003 durch das Arditti Quartet uraufgeführt wurde. 2005 komplettierten die Uraufführungen von *IV. Streichquartett* und von *Versuch über die Fuge* (V. Streichquartett mit Sopran) durch Juliane Banse und das Artemis-Quartett die Werkreihe, die als ein großer Quartettzyklus gedacht ist.

Für großes Orchester hat Widmann eine Trilogie über die Projektion vokaler Formen auf instrumentale Besetzungen konzipiert. Sie besteht aus den Werken *Lied* (uraufgeführt 2003 und auf CD eingespielt von den Bamberger Symphonikern mit Jonathan Nott), *Chor* (uraufgeführt 2004 vom Deutschen Symphonie-Orchester mit Kent Nagano) und *Messe* (uraufgeführt 2005 von den Münchner Philharmonikern mit Christian Thielemann). Im Herbst 2005 folgte die Uraufführung von *Labyrinth* durch das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin unter Kent Nagano. Höhepunkte der Saison 2007/08 waren Uraufführungen des Orchesterwerkes *Armonica* durch die Wiener Philharmoniker unter Pierre Boulez an Mozarts Geburtstag im Rahmen der Salzburger Mozartwoche sowie die Uraufführung seiner Elf Humoresken für Klavier solo durch Yefim

Bronfman in der Carnegie Hall New York. Für Christian Tetzlaff und die Junge Deutsche Philharmonie unter der Leitung von Manfred Honeck entstand ein *Violinkonzert*, das in der Essener Philharmonie uraufgeführt wurde. Zu Beginn der Saison 2008/09 führte das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Mariss Jansons sein neues Werk für Orchester, „Con brio“, auf.

Als Klarinettenist ist Jörg Widmann in der Saison 2008/09 zu Gast beim SWR-Sinfonieorchester Freiburg, beim Orchestre National de Lyon, beim Kammerorchester Basel und bei der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken. Beim Schleswig Holstein Musik Festival sowie beim Lucerne Festival wird er im Sommer 2009 Artist in Residence sein. Außerdem spielt er im Mai 2009 bei den Schwetzingen Festspielen.

Widmann ist Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin und ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, der Freien Akademie der Künste Hamburg (2007) und der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste (2007). Jörg Widmann lebt und arbeitet in Freiburg und München.

2008/09 season only. Please contact HarrisonParrott if you wish to edit this biography